

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stefan Schröder, Jan Wenzel Schmidt und der Fraktion der AfD

Tötung iranischer Atomwissenschaftler im Schlaf durch mutmaßlich israelische Technologie – mögliche Auswirkungen auf die regionale Sicherheit und die Haltung der Bundesregierung

Der israelischen und internationalen Medienberichterstattung zufolge (www.timesofisrael.com/liveblog_entry/operation-narnia-irans-nuclear-scientists-report-edly-killed-simultaneously-using-special-weapon sowie www.twz.com/news-features/top-iranian-scientists-killed-by-secret-weapon-report) wurden im Zuge eines israelischen Militärschlags gegen den Iran neun von zehn führenden iranischen Atomwissenschaftlern zeitgleich und offenbar gezielt im Schlaf getötet. Es soll sich angeblich um eine bisher unbekannte Technologie gehandelt haben, die einen nahezu lautlosen, präzisen und koordinierten Angriff auf Privatunterkünfte ermöglicht habe (ebd.). Die Aktion erfolgte ohne vorherige Bodenoperationen oder wohl auch klassische Luftangriffe (ebd.).

Vor dem Hintergrund der sich zuspitzenden Lage zwischen Israel und dem Iran, den jüngsten Entwicklungen im Nahen und Mittleren Osten sowie dem Engagement Deutschlands in internationalen Gremien (Internationale Atomenergiebehörde International (Atomic Energy Agency, IAEA), VN, EU) ergeben sich den Fragestellern zahlreiche Fragen zur Haltung der Bundesregierung.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse über die Tötung der neun iranischen Atomwissenschaftler, insbesondere über Ort, Zeit, Todesursache und verwendete Technologie, und wenn ja, welche?
2. Teilt die Bundesregierung die Einschätzung internationaler Medien (www.twz.com/news-features/top-iranian-scientists-killed-by-secret-weapon-report), dass es sich bei der Tat um eine koordinierte Geheimdienstoperation unter Einsatz neuartiger Waffentechnologie gehandelt haben könnte?
3. Liegen der Bundesregierung Informationen hinsichtlich möglicher Urhebererschaft durch israelische Sicherheitsbehörden oder Streitkräfte vor, und wenn ja, welche?
4. Sieht die Bundesregierung Auswirkungen auf das Nuklearabkommen (Joint Comprehensive Plan of Action, JCPOA) und die Rolle der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), und wenn ja, welche?
5. Hält die Bundesregierung gezielte Tötungen von Zivilpersonen, auch im Falle mutmaßlicher nukleartechnischer Schlüsselrollen, völkerrechtlich für legitim, und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?

6. Hat sich die Bundesregierung eine Haltung gegenüber der gezielten Tötung von Wissenschaftlern in ihrer Funktion als Staatsbedienstete eines anderen Landes gebildet, und wenn ja, welche?

Berlin, den 7. Juli 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.